

PROJECT TOGO – Naturwaldaufforstung auf 1.000 ha Brachfläche

Das Projekt verbindet Natur- und Umweltschutz mit dem Ausbau sozialer Strukturen und selbsttragender Wertschöpfungsketten in Anlehnung an die Kriterien des Gold Standards.

Zukunftsfähigkeit als Klimaschutz!

PROJECT TOGO zeigt, wie sich Zukunftsfähigkeit realisieren lässt: Das Klimaschutzprojekt schafft ein Ökosystem, dessen Biokapazität mittel- und langfristig der Vielfalt und Stabilisierung des ökologischen und sozialen Lebens dient.

Auf Grundlage der CO₂-Kompensation stärkt PROJECT TOGO systematisch die regionalen Standorte und kooperativen Strukturen und bezieht dabei alle Bevölkerungsschichten ein.

Dazu realisiert PROJECT TOGO selbsttragende Wertschöpfungseinheiten: Anlagen für die Energieerzeugung, Wasserversorgung und Bodenverbesserung, Infrastrukturen für Gesundheit und Bildung, Projekte für nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Selbstversorgungs- und Marktproduktion.

Indem sich all diese beeinflussen, überschneiden und gegenseitig bereichern, verbinden sie Angebot und Nachfrage am Standort miteinander und stoßen so eine nachhaltige Entwicklung im besten Sinne an.

Ownership statt Landgrabbing

Mit der Weitergabe von Erfahrung und Fachwissen sowie der Weiterbildung und Integration der Menschen und Gemeinschaften in der Region erzeugt PROJECT TOGO langfristig lokale und regionale Unabhängigkeit. Dies steigert die Standortqualität und verbessert die natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen.

PROJECT TOGO nutzt die Hebelwirkung des CO₂-Marktes optimal, weil das Projekt sich stark an den Möglichkeiten vor Ort, dem Bedarf der Menschen und dem Potenzial des Lebensraumes orientiert. Deshalb generieren die Investitionen im Zusammenspiel mit den Menschen vor Ort ein Maximum an Empowerment und ökologischer Widerstandsfähigkeit.

Das Resultat sind echte Partnerschaften zwischen Investoren, Wirtschaftsräumen und Standorten.



Frauen und Männer arbeiten gemeinsam in der Baumschule.

Partnerschaftlich für eine gemeinsame Zukunft

PROJECT TOGO steht für CO₂-Bindung (Gold Standard bis 2018, danach in Anlehnung an den Gold Standard) und wird durch ausgewiesene Experten aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft begleitet.

Das MRV (monitoring, reporting, verification) wird gemäß den Richtlinien des Gold Standards durchgeführt. Die Verifizierung wird von einem unabhängigen, externen Prüfer abgenommen. Auf einen abschließenden Zertifizierungsbericht vom Gold Standard wird verzichtet, da dieser für PROJEKT TOGO und deren Kunden keinen Mehrwert darstellt und das eingesparte Geld besser im Projekt selber eingesetzt werden kann. Kunden können sich gerne vor Ort ein Bild vom Projekt machen und fungieren damit als zusätzliche Qualitätsprüfer.

Dank durchgängiger Transparenz wird sichtbar, wie fruchtbar Ökologie und Ökonomie zusammen wirken können.

Der Wald ist Zentrum für positive Entwicklung

Auf einer Fläche von 1.000 ha wurden seit Projektbeginn im Jahre 2012 ca. 1,5 Millionen Bäume gepflanzt. Bei den Bäumen handelt es sich ausschließlich um in der Region heimische Arten. Die Samen für die Baumsetzlinge wurden selbst gesammelt und in eigenen Baumschulen herangezogen.

Alle Arbeiten auf der Aufforstungsfläche werden rein mechanisch und ohne den Einsatz chemischer Hilfs- und Einsatzstoffe durchgeführt. In den Baumschulen und bei der Pflanzung der Setzlinge wird eigens hergestellter Biodünger verwendet. Die Setzlinge werden zu Beginn der beiden Regenzeiten gepflanzt, das spart den Gießereinsatz der Setzlinge.

Mittlerweile können auf der Fläche, im Schatten der heranwachsenden Bäume weitere andere Baumarten, die mehr Schatten benötigen, ausgepflanzt werden. Nuss-, Frucht- und Pflanzenspendende Bäume sind Teil des Naturwaldes und schaffen Einkommen bei der lokalen Bevölkerung.

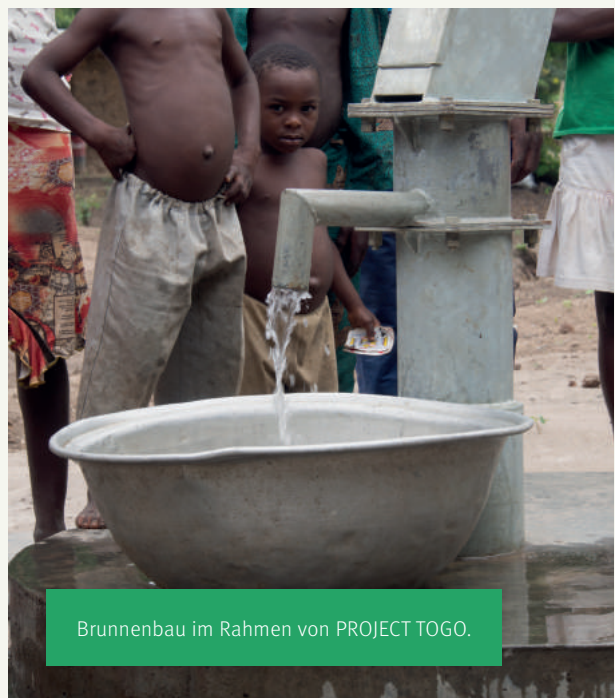
In der Zusammenarbeit fair und zukunftsorientiert

Das Projekt wurde 2014 und 2017/18 von der Gold Standard Foundation erstzertifiziert und ist in Togo, in der Region Agou beheimatet. Dort betreut das Projekt acht Dörfer mit ca. 6.000 Einwohnern, die rund um die Projektfläche angesiedelt sind.

Die Einwohner finden in den Baumschulen und im Wald, in der Erhaltung von Brandschneisen oder bei der Feuerwacht dauerhafte Arbeit. Die Löhne sind fair und wurden gemeinschaftlich mit den Dorfbewohnern und den Dorfentwicklungskomitees ausgehandelt. Regelmäßig finden Unterweisungen im Arbeitsschutz statt, die Mitarbeiter tragen Arbeitskleidung, die jedem gestellt wird. Erste Hilfeurse werden von einheimischen Ärzten aus Kpalimé regelmäßig durchgeführt.

Co-Benefits

Integrierte Standortstärkung mit wirtschaftlichem Empowerment, Stakeholder-Beteiligung, Bildungs- und Ausbildung, Gesundheits-, Energie- und Wasserinfrastruktur, Frauenförderprojekte, Landwirtschaftskooperative, Förderung der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte inkl. Eigenvermarktung, Mikrokredite, Schulprojekte, Infrastrukturbauten (Schule, Toiletten, Versammlungshaus)



Brunnenbau im Rahmen von PROJECT TOGO.

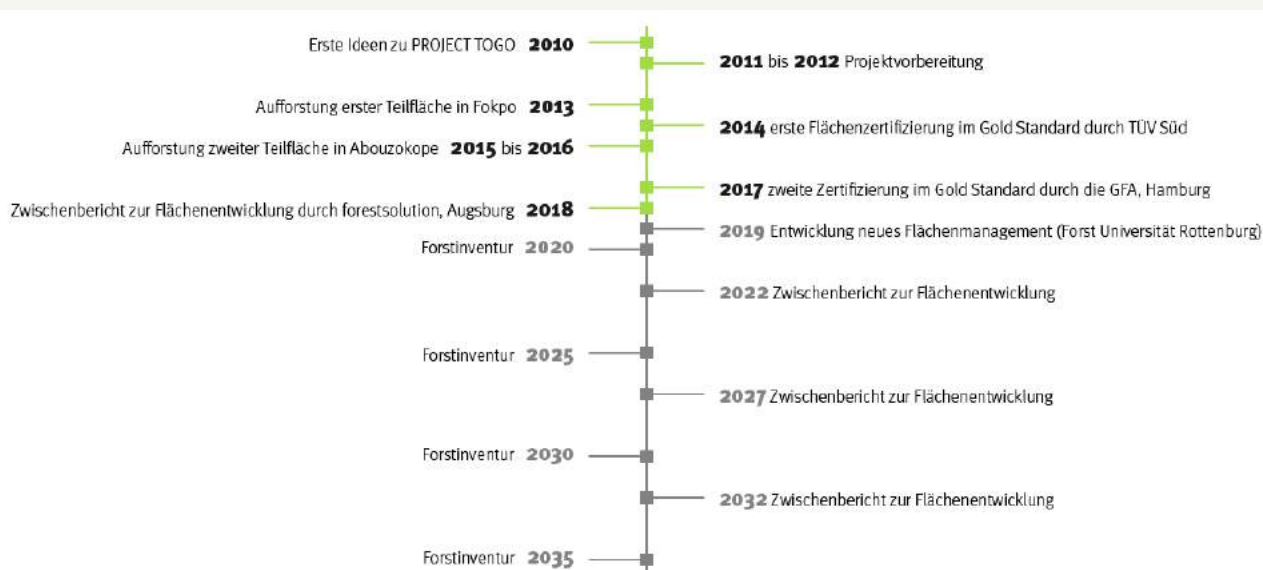
Transparente Bauminventur und Flächenberichte online verfügbar.

Transparenz ist für PROJECT TOGO wichtig, deshalb arbeiten wir, in Anlehnung an die Kriterien des Gold Standards. Geprüft wird dies alle 5 Jahre in der Bauminventur sowie alle 2,5 Jahre mittels Flächenberichten. Die Berichte sind online verfügbar.

Die Bauminventur, Flächenberichte und Stakeholderkonsultationen

Die nächste Bauminventur wird 2020 durchgeführt. Dabei werden auf der Fläche, wie schon zu Beginn der Zertifizierung, Flächenkreise bestimmt und die darin vorgefundene Biomasse ermittelt. Die Flächenberichte werden Ein 'on-site visit' wird sowohl für die Flächenberichte wie auch nach der Bauminventur durchgeführt. Der beauftragte unabhängige, externe Prüfer sucht sich im Vorfeld bestimmte Punkte innerhalb der Fläche aus und besucht diese vor Ort. Dabei achtet er im Besonderen auf den Zustand, Brand oder Verbiss-Spuren und bewertet den allgemeinen Zustand der ausgewählten Punkte. Da zu Beginn der Zertifizierung, durch den Gold Standard, nur das Minimum der CO₂-Bindung von 6 Tonnen pro Jahr und ha veranschlagt wurde, wird mit der Bauminventur die tatsächliche CO₂-Bindung ermittelt und dem Projekt gutgeschrieben.

Es finden, auch außerhalb der Bauminventur, regelmäßige Stakeholderkonsultationen statt. Berichte dazu werden ebenfalls veröffentlicht.



Zahlen und Fakten

1.000 ha Naturwaldaufforstung	Naturwald Erstzertifizierung mit Gold Standard (TÜV Süd 2014 GFA 2018)	Ab 2018 wird PROJECT TOGO in Anlehnung an den Gold Standard weitergeführt.
Wöchentliche Besprechungen mit den Stakeholdern / Dorfchefs	18 km Brandschneise	60 Mitarbeiter in der Baumschule und auf der Forstfläche
20 Mitarbeiter in der Landwirtschaftskooperative	12 Imker	6 Frauenförderprojekte
Kaninchenzucht	Schafzucht	Hütehundezeit
Trockenobstherstellung	4 Brunnen gebaut	2 Wasserfiltersysteme installiert
2 Versammlungs- und Schulungshäuser gebaut	2 Toilettenanlagen gebaut	2 Seen als Notwasserspeicher ausgehoben, Deich verstärkt
5 km Straße saniert	regelmäßige Schulungen	

PROJECT TOGO erreicht heute bereits 12 der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN 2030 Agenda



Call for Action

Schaffen Sie durch Klimaschutz einen Mehrwert für Ihr Unternehmen. Verbessern Sie Ihren unternehmenseigenen CO₂-Footprint durch die Kompensation Ihrer CO₂-Emissionen und tragen Sie gleichzeitig dazu bei, den Ausbau der bestehenden sozialen Strukturen zu verbessern und die Entwicklung in der Projektregion voran zu treiben.

Für mehr Informationen kontaktieren Sie bitte:

Telefon: +49 69 173 20 20 0
info@natureoffice.com

www.natureoffice.com